



Entwicklung der Leiharbeit in der Westschweiz

Aktualisierte Version, 2010

September 2010

Observatoire Romand et Tessinois de l'Emploi
Office cantonal de l'emploi
Rue des Savoises 3
1211 Genève 28



Impressum

Titel

Entwicklung der Leiharbeit in der Westschweiz – Aktualisierte Version, 2010

Auftraggeber

Conférence Romande et Tessinoise des Offices cantonaux de l'emploi (CRT)
(Westschweizer und Tessiner Konferenz der Kantonalen Arbeitsämter)

Autoren des Berichts

Fiore Fabio: Service de l'emploi, Neuchâtel
Meyer Alexandre: Coordination ORTE, Office cantonal de l'emploi, Genève

Unter Mitarbeit von: Raetz Camille, Service de l'emploi, Neuchâtel

Sekretariat, Kontakt

Observatoire Romand et Tessinois de l'Emploi (ORTE)
Office cantonal de l'emploi
Rue des Savoises 3
1211 Genève 28
Tel. 022 546 36 33
Fax 022 388 28 09

Download via Internet

Kanton Freiburg www.fr.ch
Kanton Genf www.ge.ch
Kanton Jura www.jura.ch/
Kanton Neuenburg www.ne.ch/odap
Kanton Waadt www.vd.ch
Kanton Wallis www.vs.ch

© ORTE
Genf, September 2010

Zusammenfassung

Definition

Leiharbeit: Bei der Leiharbeit oder dem Personalverleih handelt es sich um eine vorübergehende Beschäftigungsform, an der drei Akteure beteiligt sind: ein Arbeitgeber (der Personalverleihbetrieb oder der Verleiher), eine unselbstständig erwerbende Person (die Leiharbeitskraft) und ein Betrieb, an den diese Arbeitskraft ausgeliehen wird (der Einsatzbetrieb). Somit gelten Leiharbeitnehmende als Angestellte einer Verleihfirma und werden von dieser einem Unternehmen für einen bestimmten Einsatz zur Verfügung gestellt. Jeder Arbeitseinsatz erfolgt auf der Grundlage eines Arbeitsvertrags, eines so genannten «Einsatzvertrags», wobei die Leiharbeitnehmenden formell Angestellte des Verleihbetriebs bleiben. In der Schweiz wird die Leiharbeit durch das Bundesgesetz über die Arbeitsvermittlung und den Personalverleih (Arbeitsvermittlungsgesetz, AVG) sowie die entsprechende Verordnung geregelt.

Entwicklung der Leiharbeit in der Schweiz und in der Romandie Aktualisierte Version, 2010

Die Zahl der von Leiharbeitskräften geleisteten Arbeitsstunden hat 2009 abgenommen.

Die Zahl der von Leiharbeitskräften geleisteten Arbeitsstunden hat im Verlauf des Jahres 2009 stark abgenommen. In der Schweiz wurden 124,7 Millionen und in der Romandie 33 Millionen Arbeitsstunden von Leiharbeitnehmenden erbracht, was auf nationaler Ebene einer jährlichen Abnahme von 16% und in der Westschweiz von 20% entspricht.

Der Anteil der Leiharbeit an der Gesamtbeschäftigung in der Schweiz beträgt 2,4%.

Im Jahr 2008 machte die Leiharbeit in der Schweiz ungefähr 2,4% der Gesamtbeschäftigung aus. 2004 lag dieser Anteil bei 1,6% und 1993 bei 0,5 %.

Die Zahl der Leiharbeitnehmenden ist im Verlauf des Jahres 2009 um 17% gesunken.

Im Jahr 2009 gingen schweizweit gegen 239'000 Personen einer vorübergehenden Beschäftigung nach. In der Westschweiz wurden an die 71'000 Leiharbeitnehmenden erfasst. Im Vergleich zu 2008 nahm sowohl in der ganzen Schweiz als auch in der Romandie die Anzahl der Leiharbeitnehmenden um 17% ab.

Vom Rückgang der Zahl der Leiharbeitnehmenden sind in erster Linie die Frauen betroffen.

Die weiblichen Leiharbeitskräfte bleiben weiterhin in der Minderzahl. In der Tat lag im Jahr 2009 ihr Anteil gesamtschweizerisch nur bei 25% und in der Romandie bei 30%. In der ganzen Schweiz nahm die Zahl der Frauen unter den Leiharbeitnehmenden um 21 % ab, während bei den Männern der Rückgang 16% betrug. In der Westschweiz sanken unter den Leiharbeitskräften der Frauenanteil um 22% und der Männeranteil um 15%.

Auf nationaler Ebene ist die Abnahme gleichermassen bei ausländischen und die inländischen Leiharbeitskräften feststellbar.

Zwischen 2007 und 2008 nahm gesamtschweizerisch sowohl die Anzahl der inländischen als auch der ausländischen Leiharbeitnehmenden um 17% ab. In der Westschweiz verringerte sich die Zahl der Schweizer Leiharbeitnehmenden um 18% und die der ausländischen Leiharbeitskräfte um 16%. Im Jahr 2009 betrug der Ausländeranteil unter den Leiharbeitnehmenden in der Romandie 65% und in der ganzen Schweiz 57%.

Der Anteil der meldepflichtigen europäischen Arbeitskräfte (Personen mit einer Bewilligung für weniger als 90 Tagen), die bei einem Personalverleihbetrieb unter Vertrag standen, ist niedriger ausgefallen.

2009 standen von 58'366 europäischen Arbeitnehmenden, die für die Dauer von weniger als 90 Tagen in der Schweiz eine Tätigkeit ausübten, 18'005 bzw. 31% bei einem Personalverleihbetrieb unter Vertrag. 2008 lag dieser Anteil bei 34%.

In der Westschweiz wurden 25'895 meldepflichtige europäische Arbeitskräfte erfasst. Davon waren 6'417 bzw. 25% bei Verleihbetrieben angestellt. 2008 erreichte dieser Anteil 26%.

Beim genaueren Betrachten dieser Zahlen wird deutlich, dass nicht nur der Anteil der vermittelten Personen zwischen 2008 und 2009 abnahm, sondern dass die Anzahl der Arbeitskräfte, die bei einem Personalverleihbetrieb unter Vertrag standen, in diesem Zeitraum ebenfalls gesunken ist (gesamtschweizerisch – 29% und in der Romandie – 27%).

Bei den Arbeitsvermittlungsbetrieben für Dauerstellen und/oder bei den Personalverleihbetrieben ist eine leichte Zunahme feststellbar.

Ende 2009 zählte man schweizweit 4'641 und in der Westschweiz 924 Arbeitsvermittlungsbetriebe (für Dauerstellen und/oder Personalverleihbetriebe). Zwischen 2008 und 2009 stieg die Zahl der Personalverleiher gesamtschweizerisch um 5% und in der Romandie um 6%.

Mit Ausnahme der für die Vermittlung von Künstlern spezialisierten Betriebe konnten alle anderen Personalverleiher eine Zunahme verzeichnen.

Inhaltsverzeichnis

1. Rahmen der Studie	6
2. Entwicklung der Anzahl der in Leiharbeit geleisteten Arbeitsstunden	7
3. Anteil der Leiharbeit an der Gesamtbeschäftigung in der Schweiz	8
4. Entwicklung der Anzahl der Leiharbeitnehmenden	8
5. Entwicklung der Anzahl der Leiharbeitnehmenden nach Geschlecht	9
6. Entwicklung der Anzahl der Leiharbeitnehmenden nach Nationalität	10
7. Leiharbeit und meldepflichtige europäische Arbeitskräfte (Bewilligung für weniger als 90 Tage)	11
8. Entwicklung der Anzahl der Arbeitsvermittlungs- und Personalverleihbetriebe	12
9. Schlussfolgerung	13
Anhang: Anzahl der Betriebe nach Tätigkeitsart und Kanton	14

1. Rahmen der Studie

Ziel

Die Westschweizer und Tessiner Arbeitsmarktbeobachtung (ORTE) erhielt von der Westschweizer und Tessiner Konferenz der Kantonalen Arbeitsämter (CRT) den Auftrag, die Entwicklung der Leiharbeit in der Schweiz und in der Romandie zu analysieren und genauer zu verfolgen. 2006 wurde von ORTE ein erster Bericht über die Entwicklung der Leiharbeit auf nationaler, regionaler und kantonaler Ebene von 1993 bis 2005 veröffentlicht, der auch eine Zusammenfassung der verschiedenen Studien über die vorübergehende Beschäftigung und die Leiharbeit enthält. Im Rahmen der Weiterverfolgung der Entwicklung der Leiharbeit präsentiert ORTE im vorliegenden Bericht nun die aktualisierten Daten für das Jahr 2009 zu folgenden Themen:

- Anzahl der von Leiharbeitnehmenden geleisteten Arbeitsstunden,
- Anzahl der Leiharbeitnehmenden nach Geschlecht und Nationalität,
- Anzahl der Arbeitsvermittlungs- und Personalverleihbetriebe,
- Anzahl der meldepflichtigen europäischen Leiharbeitnehmenden mit einer Bewilligung von weniger als 90 Tagen.

Die Berichte über die Entwicklung der Leiharbeit zum Herunterladen befinden sich auf der Webseite der Arbeitsämter der Westschweizer Kantone (siehe Seite 2).

Definition

Die Bezeichnung **vorübergehende Beschäftigung** wird sehr umfassend verwendet und beinhaltet äusserst unterschiedliche Erwerbsformen. Gemäss OECD¹ versteht man unter vorübergehender Beschäftigung eine Form der Erwerbstätigkeit, welche als solche den Arbeitnehmenden kein unbefristetes Arbeitsverhältnis in Aussicht stellt. Zu diesen «zeitlich befristeten Arbeitsverhältnissen» gehören zum Beispiel: befristete Arbeitsverträge, Leiharbeit oder Personalverleih, aufgabenspezifische Verträge (Mandatsverträge), Vertretungsverträge, Saisonarbeit, Arbeit auf Abruf, Praktikumsverträge sowie im Rahmen der Arbeitslosenversicherung subventionierte Programme für vorübergehende Beschäftigung (PvB).

Im Rahmen dieser Studie sollen die **Leiharbeit** bzw. der Personalverleih als vorübergehende Beschäftigungsform genauer untersucht werden. Dabei geht es um drei Akteure: einen Arbeitgeber (der Personalverleihbetrieb oder Personalverleiher), eine unselbstständig erwerbende Person (die Leiharbeitskraft) und einen Betrieb, an den diese Arbeitskraft ausgeliehen wird (der Einsatzbetrieb). Somit gelten Leiharbeitnehmende als Angestellte eines Personalverleihbetriebs und werden von dieser einem Unternehmen für einen bestimmten Einsatz zur Verfügung gestellt. Jeder Arbeitseinsatz erfolgt auf der Grundlage eines üblicherweise befristeten Arbeitsvertrags, eines so genannten « Einsatzvertrags », wobei die Leiharbeitnehmenden formell Angestellte des Verleihbetriebs bleiben. In der Schweiz wird der Personalverleih durch das Bundesgesetz über die Arbeitsvermittlung und den Personalverleih (Arbeitsvermittlungsgesetz AVG) sowie die entsprechende Verordnung² geregelt. Dieses Gesetz gilt ebenfalls sowohl für die private als auch für die öffentliche Arbeitsvermittlung.

Verwendete Informationsquellen

Die wichtigsten Daten, die verwendet wurden, stammen von folgenden Institutionen:

- SECO: Statistikauswertungen der Arbeitsvermittlungs- und Personalverleihbetriebe (VZAVG)³
- BFM: Statistische Daten über den freien Personenverkehr

¹ Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung.

² Gemäss Verordnung über die Arbeitsvermittlung und den Personalverleih (Arbeitsvermittlungsverordnung AVV):

Art. 26: Verleihtätigkeit (Art. 12 Abs. 1 AVG). Als Verleiher gilt, wer einen Arbeitnehmer einem Einsatzbetrieb überlässt, indem er diesem wesentliche Weisungsbefugnisse gegenüber dem Arbeitnehmer abtritt.

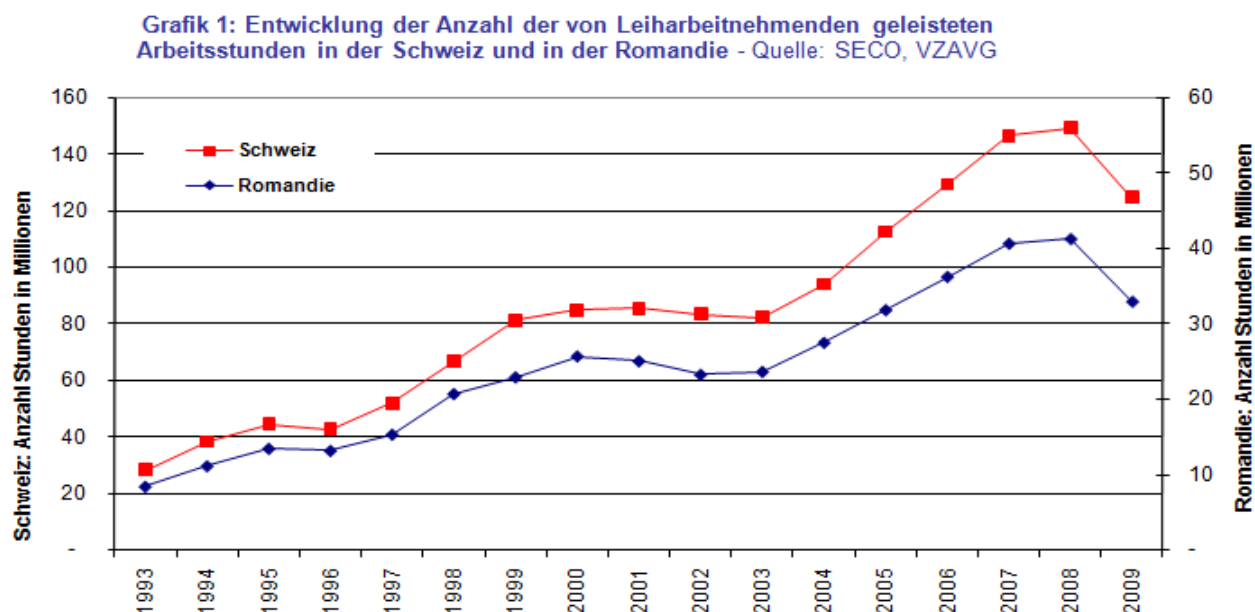
Art. 27: Gegenstand (Art. 12 AVG).

³ Die Daten sind auf der Internetseite des SECO: <http://www.avg-seco.admin.ch> abrufbar. Es sei darauf hingewiesen, dass diese Daten sich auf Arbeitskräfte beziehen, die von Schweizer Verleihbetrieben für ausländische Einsätze verliehen wurden.

2. Entwicklung der Anzahl der in Leiharbeit geleisteten Arbeitsstunden

2009 leisteten die von Schweizer Firmen verliehenen Arbeitskräfte 124,7 Millionen Arbeitsstunden. Im Vergleich zum Jahr 2008 ist eine Abnahme von 24,6 Millionen Arbeitsstunden feststellbar, was einem Rückgang von 16% entspricht.

In der Westschweiz fiel die Abnahme noch markanter aus. Hier sank zwischen 2008 und 2009 die Anzahl der von verliehenen Arbeitskräften geleisteten Arbeitsstunden von 41,3 Millionen auf 33,0 Millionen und verzeichnete somit einen Rückgang von 20%.



Die Anzahl der von Leiharbeitnehmenden geleisteten Arbeitsstunden reduzierte sich im Kanton Jura um die Hälfte (-58%) und im Kanton Neuenburg um ein Viertel (-26%). In allen anderen Kantonen wurde ebenfalls eine Abnahme registriert. Sie lag zwischen -19% (Kanton Genf) und -11% (Kanton Wallis).

Tabelle 1 : Entwicklung der Anzahl der von Leiharbeitnehmenden geleisteten Arbeitsstunden in der Westschweiz seit 2004

	Von Leiharbeitnehmenden geleistete Arbeitsstunden (in Millionen) von 2004 bis 2009				
	Anzahl			Veränderung 2008-2009	
	2009	2008	2004	Absolute Zahl	Prozentsatz
Freiburg	2.4	2.9	2.0	-0.5	-17%
Genf	11.0	13.6	8.5	-2.6	-19%
Jura	0.9	2.2	1.4	-1.3	-58%
Neuenburg	3.1	4.2	3.1	-1.1	-26%
Waadt	11.1	13.3	9.0	-2.2	-17%
Wallis	4.4	5.0	3.4	-0.6	-11%
Westschweiz	33.0	41.3	27.5	-8.3	-20%
Schweiz	124.7	149.3	94.0	-24.6	-16%

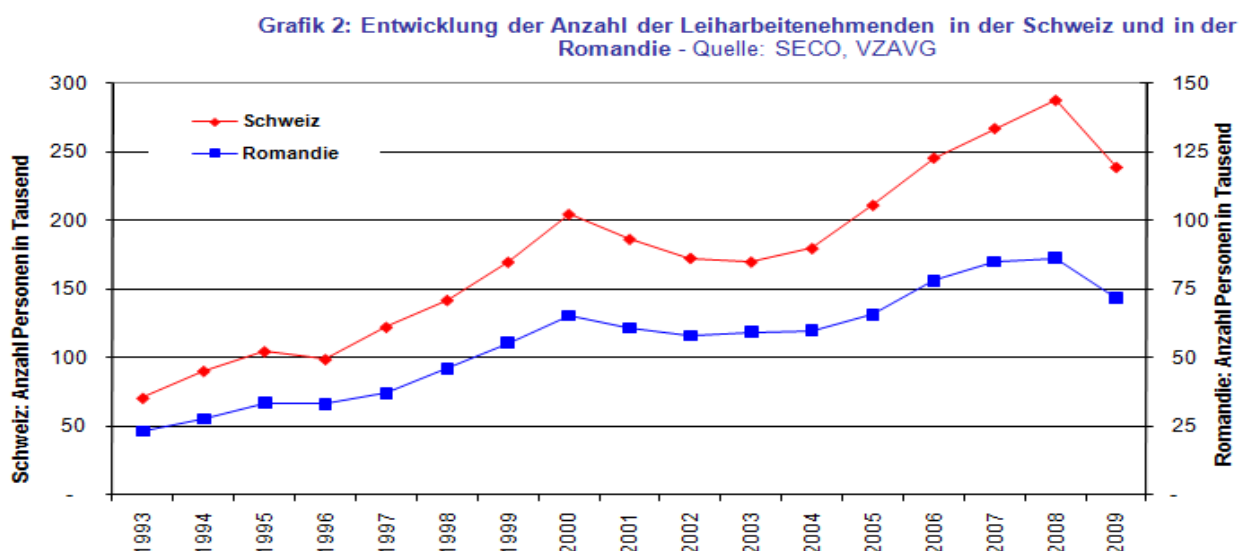
Quelle: SECO, VZAVG

3. Anteil der Leiharbeit an der Gesamtbeschäftigung in der Schweiz

Gemäss unseren Schätzungen haben die Leiharbeitnehmenden in der Schweiz im Jahr 2008⁴ in Vollzeitäquivalenten gerechnet etwas mehr als 78'000 Arbeitsplätze belegt, was einem Anteil an der Gesamtbeschäftigung von ungefähr 2,4% entspricht. 2004 lag dieser Anteil ungefähr bei 1,6% und 1993 bei 0,5 %.

4. Entwicklung der Anzahl der Leiharbeitnehmenden

2009 nahm die Anzahl der Leiharbeitnehmenden sowohl in der ganzen Schweiz als auch in der Romandie um 17% ab. Von Schweizer Betrieben wurden an die 239'000 Arbeitskräfte verliehen. In der Westschweiz waren es 71'212 Personen.



Zwischen 2008 und 2009 ging in allen Kantonen der Westschweiz die Zahl der Leiharbeitnehmenden zurück. Dies äusserte sich am markantesten in den Kantonen Jura (-44%) und Neuenburg (-27%). Im Kanton Waadt (-17%) entsprach die Abnahme der durchschnittlichen Quote, die sowohl in der ganzen Schweiz als auch in der Romandie gemessen wurde. Hingegen fiel in den Kantonen Freiburg (-14%) und Genf (-14%) der Rückgang unterdurchschnittlich aus, und der Kanton Wallis (-8%) war von dieser Entwicklung am wenigsten betroffen.

Tabelle 2 : Entwicklung der Anzahl der Leiharbeitnehmenden seit 2004

	Leiharbeitnehmende				
	Anzahl			Veränderung 2008-2009	
	2009	2008	2004	Absolute Zahl	in %
Freiburg	5'666	6'605	4'846	-939	-14%
Genf	23'955	27'759	19'228	-3'804	-14%
Jura	1'866	3'330	2'551	-1'464	-44%
Neuenburg	6'187	8'517	6'193	-2'330	-27%
Waadt	25'734	30'970	20'401	-5'236	-17%
Wallis	8'304	9'063	6'762	-759	-8%
Westschweiz	71'712	86'244	59'981	-14'532	-17%
Schweiz	238'697	287'358	179'789	-48'661	-17%

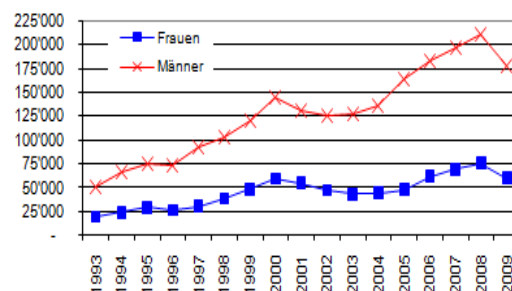
Quelle: SECO, VZAVG

⁴ Unsere Schätzung basiert vor allem auf der Arbeitsvolumenstatistik (AVOL) des Bundesamtes für Statistik (BFS). Die Daten für das Jahr 2009 waren zum Zeitpunkt der Realisierung dieser Studie noch nicht verfügbar.

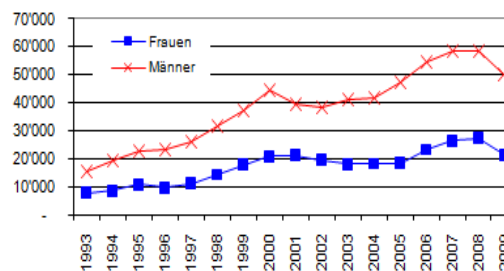
5. Entwicklung der Anzahl der Leiharbeitnehmenden nach Geschlecht

2009 wurden 60'252 weibliche (25%) und 178'445 männliche (75%) Arbeitskräfte von Schweizer Betrieben verliehen. In der Westschweiz wurden 21'494 Leiharbeiterinnen und 50'218 Leiharbeiter erfasst. Leiharbeit wird demzufolge weiterhin hauptsächlich von Männern ausgeübt. 2008 lag im Verhältnis zur Gesamtzahl der Leiharbeitnehmenden der Männeranteil in der Schweiz bei 74% und in der Romandie bei 68%.

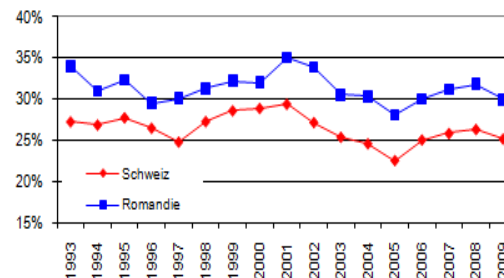
Grafik 3: Entwicklung der Anzahl der Leiharbeitnehmenden nach Geschlecht in der Schweiz - Quelle: SECO, VZAVG



Grafik 4: Entwicklung der Anzahl der Leiharbeitnehmenden nach Geschlecht in der Romandie - Quelle: SECO, VZAVG



Grafik 5: Entwicklung des Frauenanteils im Verhältnis zur Gesamtzahl der Leiharbeitnehmenden in der Schweiz und in der Romandie - Quelle: SECO, VZAVG



Während der Frauenanteil seit 2001 kontinuierlich abnahm, präsentierte sich die Situation ab 2005 bis 2008 umgekehrt (Grafik 5). Zwischen 2008 und 2009 war hingegen ein stärkerer Rückgang der Zahl der weiblichen Leiharbeitnehmenden feststellbar. Schweizweit sank die Zahl der Leiharbeiterinnen um 21% und die der Leiharbeiter um 16%. In der Romandie nahm die Zahl der Leiharbeiterinnen um 22% und die der Leiharbeiter um 15% ab. Auf kantonaler Ebene zeigte sich dieser Trend besonders deutlich im Kanton Wallis (-22% bei den weiblichen und -6% bei den männlichen Leiharbeitnehmenden) und etwas weniger ausgeprägt in den Kantonen Genf (-19% und -11%) und Waadt (-21% und -15%). Bemerkenswerterweise nahm nur im Kanton Jura, der im Vergleich zu den anderen Westschweizer Kantonen den markantesten relativen Rückgang der Zahl der Leiharbeitnehmenden verzeichnete, der Männeranteil stärker als der Frauenanteil ab.

Tabelle 3 : Entwicklung der Anzahl der Leiharbeitnehmenden nach Geschlecht zwischen 2008 und 2009

	Leiharbeitnehmende							
	Anzahl				Verhältnis in %			
	2009		2008		2009		2008	
	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer
Freiburg	1'616	4'050	1'901	4'704	29%	71%	29%	71%
Genf	8'334	15'621	10'280	17'479	35%	65%	37%	63%
Jura	584	1'282	1'019	2'311	31%	69%	31%	69%
Neuenburg	1'927	4'260	2'762	5'755	31%	69%	32%	68%
Waadt	7'868	17'866	10'017	20'953	31%	69%	32%	68%
Wallis	1'165	7'139	1'488	7'575	14%	86%	16%	84%
Westschweiz	21'494	50'218	27'467	58'777	30%	70%	32%	68%
Schweiz	60'252	178'445	75'896	211'462	25%	75%	26%	74%

Quelle: SECO, VZAVG

6. Entwicklung der Anzahl der Leiharbeitnehmenden nach Nationalität

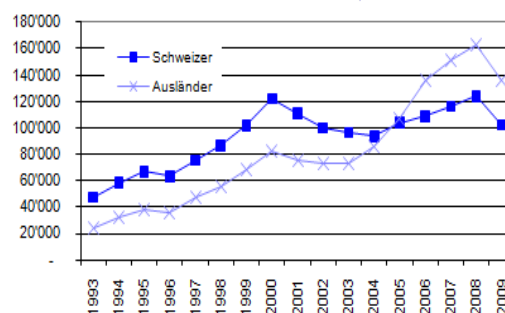
Bei den Personalverleihbetrieben standen mehrheitlich ausländische Leiharbeitnehmende unter Vertrag. Im Jahr 2009 wurden in der Schweiz 136'331 ausländische und 102'366 Leiharbeitnehmende schweizerischer Nationalität erfasst. In der Romandie leisteten mehr als 46'000 Ausländer und knapp über 25'000 Schweizer einen Leiharbeitseinsatz.

Zwischen 2008 und 2009 sank die Anzahl sowohl der inländischen als auch der ausländischen Leiharbeitnehmenden schweizweit um 17%. In der Westschweiz nahm der Anteil der Schweizer Leiharbeitnehmenden um 18% ab, während die Zahl der ausländischen Leiharbeitskräfte um 16% zurückging. Mit Ausnahme des Kantons Jura setzte sich in allen Westschweizer Kantonen dieser Trend fort, d.h. unter den Leiharbeitnehmenden sank der Schweizer Anteil markanter als der Ausländeranteil. Im Kanton Jura reduzierte sich die Anzahl der Schweizer Leiharbeitnehmenden um 33%, während bei den ausländischen Leiharbeitskräften ein Rückgang von 48% registriert wurde.

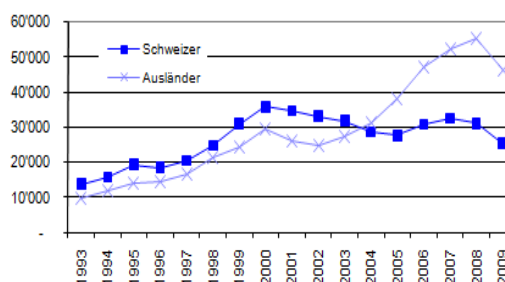
Zwischen 2002 und 2007 verzeichnete der Ausländeranteil unter den Leiharbeitnehmenden im Verhältnis zur Gesamtzahl der Leiharbeitnehmenden ein kontinuierliches Wachstum. Seit 2008 blieb dieses Verhältnis gesamtschweizerisch stabil (57%), in der Westschweiz hingegen nahm der Anteil weiter zu und lag schliesslich 2009 bei 65%.

Zwischen 2008 und 2009 erhöhte sich der Ausländeranteil unter den Leiharbeitnehmenden in den Kantonen Genf, Waadt und Wallis, während er in den Kantonen Freiburg, Neuenburg und Jura gleich blieb oder abnahm. Im Kanton Genf betrug er 70%, im Kanton Jura 67%, im Kanton Neuenburg 64%, im Kanton Waadt 62%, im Kanton Wallis 61% und im Kanton Freiburg 60%.

Grafik 6: Entwicklung der Anzahl der Leiharbeitnehmenden nach Herkunft in der Schweiz - Quelle: SECO, VZAVG



Grafik 7: Entwicklung der Anzahl der Leiharbeitnehmenden nach Herkunft in der Romandie - Quelle: SECO, VZAVG



Grafik 8: Entwicklung des Ausländeranteils im Verhältnis zur Gesamtzahl der Leiharbeitnehmenden in der Schweiz und in der Romandie - Quelle: SECO, VZAVG

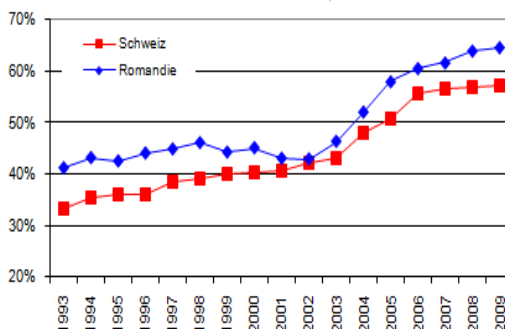


Tabelle 4 : Entwicklung der Anzahl der inländischen und ausländischen Leiharbeitnehmenden 2008-2009

	Leiharbeitnehmende							
	Anzahl				Verhältnis			
	2009		2008		2009		2008	
	Schweizer	Ausländer	Schweizer	Ausländer	Schweizer	Ausländer	Schweizer	Ausländer
Freiburg	2'257	3'409	2'659	3'946	40%	60%	40%	60%
Genf	7'137	16'818	8'608	19'151	30%	70%	31%	69%
Jura	625	1'241	933	2'397	33%	67%	28%	72%
Neuenburg	2'221	3'966	3'086	5'431	36%	64%	36%	64%
Waadt	9'840	15'894	12'052	18'918	38%	62%	39%	61%
Wallis	3'270	5'034	3'733	5'330	39%	61%	41%	59%
West-schweiz	25'350	46'362	31'071	55'173	35%	65%	36%	64%
Schweiz	102'366	136'331	124'077	163'281	43%	57%	43%	57%

Quelle: SECO, VZAVG

7. Leiharbeit und meldepflichtige europäische Arbeitskräfte (Bewilligung für weniger als 90 Tage)

Tabelle 5: Anzahl der Arbeitskräfte aus der EU/EFTA, die in der Schweiz und in der Romandie eine Tätigkeit für die Dauer von weniger als 90 Tagen (Meldeverfahren) ausgeübt haben

	Gesamtzahl der gemeldeten Personen 2009	Anzahl der gemeldeten und durch einen Betrieb vermittelten Personen 2009	Prozentsatz der durch einen Betrieb vermittelten Personen 2009	Prozentsatz der durch einen Betrieb vermittelten Personen 2008
Freiburg	1'271	519	41%	49%
Genf	11'738	2'576	22%	23%
Jura	747	196	26%	44%
Neuenburg	1'385	558	40%	42%
Waadt	6'205	1'339	22%	22%
Wallis	4'549	1'229	27%	25%
Westschweiz	25'895	6'417	25%	26%
Schweiz	58'366	18'005	31%	34%

Quelle: BFM

Seit dem 1. Juni 2004 können EU/EFTA-Angehörige für die Dauer von weniger als 90 Tagen pro Kalenderjahr eine Stelle bei einem Schweizer Unternehmen annehmen, ohne vorher eine Arbeitsbewilligung einholen zu müssen. Es besteht nur eine Meldepflicht.

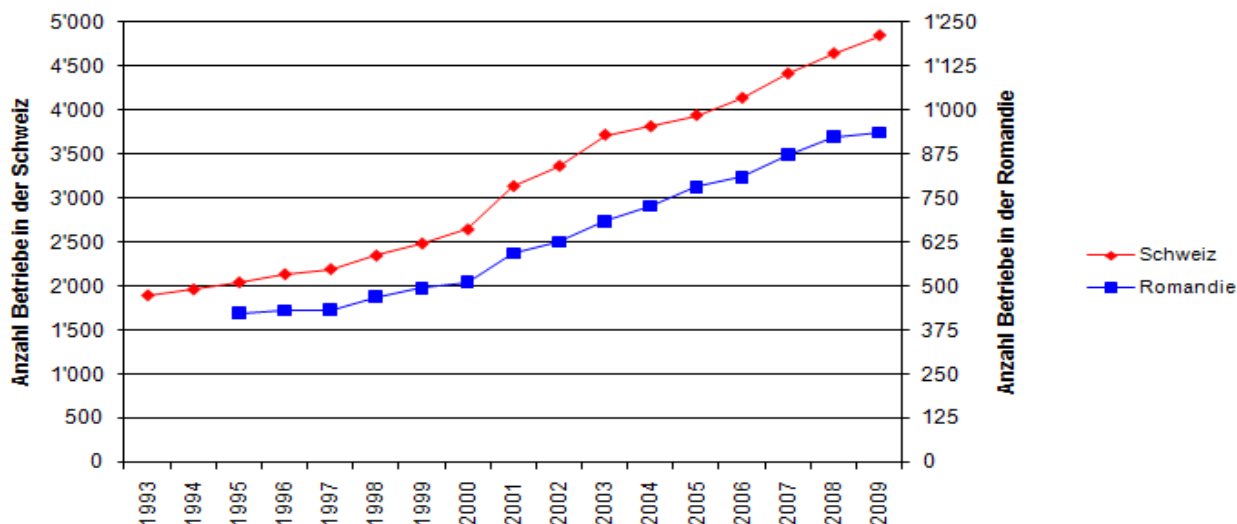
Gemäss den statistischen Daten des Bundesamtes für Migration (BFM) standen im Jahr 2009 von 58'366 europäischen Arbeitnehmenden, die für die Dauer von weniger als 90 Tagen einen oder mehrere Arbeitseinsätze für einen Schweizer Arbeitgeber leisteten, 18'005 (31%) bei einem Personalverleihbetrieb unter Vertrag. In der Westschweiz zählte man 25'895 europäische Arbeitskräfte, die für die Dauer von weniger als 90 Tagen einen Arbeitseinsatz leisteten. Davon standen 6'417 (25%) bei einem Verleihbetrieb unter Vertrag. Auf die beträchtlichen Unterschiede zwischen den Kantonen sei dabei hingewiesen. Während im Kanton Freiburg 41% und im Kanton Neuenburg 40% der Arbeitnehmenden bei einem Verleihbetrieb unter Vertrag standen, waren es in den Kantonen Waadt und Genf nur 22%.

Zwischen 2008 und 2009 sank der Anteil der europäischen Arbeitskräfte, die bei einem Verleihbetrieb unter Vertrag standen, gesamtschweizerisch von 34% auf 31% und in der Westschweiz von 26% auf 25%. In diesem Zeitraum nahm der Anteil der Personen, die durch einen Verleihbetrieb vermittelt wurden, in der ganzen Schweiz um 29% und in der Romandie um 27% ab. Mit Ausnahme des Kantons Wallis (+8%) verzeichnete die Anzahl der Personen, die bei einem Verleihbetrieb unter Vertrag standen, in allen Westschweizer Kantonen einen Rückgang. Am markantesten sank die Anzahl bei dieser Art der Arbeitskräfte in den Kantonen Jura (-74%) und Neuenburg (-50%) gefolgt von den Kantonen Waadt (-35%), Freiburg (-22%) und Genf (-17%).

8. Entwicklung der Anzahl der Arbeitsvermittlungs- und Personalverleihbetriebe

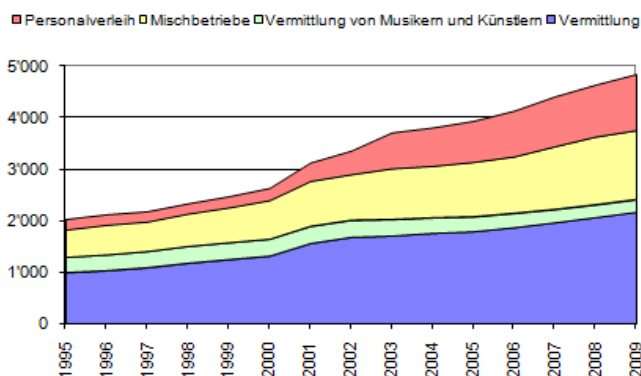
2009 wurden in der ganzen Schweiz 4'844 Arbeitsvermittlungsbetriebe für Dauerstellen und/oder Personalverleihbetriebe erfasst. Im Vergleich zu 2008 entspricht diese Zahl einer Zunahme von 4%. In der Westschweiz wurden 937 Betriebe gezählt. Gegenüber 2008 ergibt sich somit eine Zunahme von 1%.

Grafik 9: Entwicklung der Anzahl der Betriebe in der Schweiz und in der Romandie -
Quelle: SECO, VZAVG

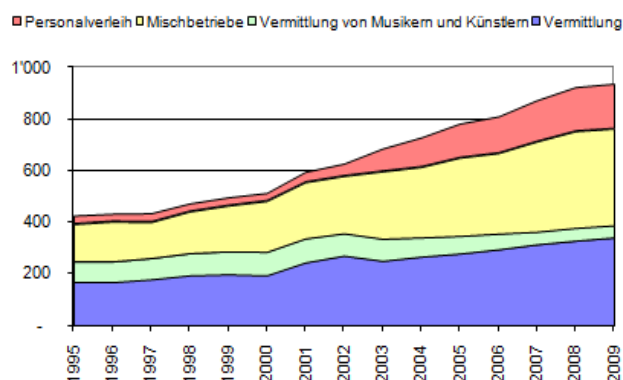


Je nach Art der Tätigkeit ist zwischen 2008 und 2009 weiterhin eine Zunahme der Anzahl der Betriebe, die ausschliesslich Personal verleihen, feststellbar (+8% in der Schweiz, +2% in der Romandie). Die Zahl der Betriebe, die nur Dauerstellen vermitteln, stieg gesamtschweizerisch um 5% und in der Westschweiz um 4%. Die Mischbetriebe (Personalverleih und Dauerstellen) verzeichneten schweizweit ein Wachstum von 2%, in der Romandie blieb die Zahl auf dem gleichen Niveau. Die auf die Vermittlung von Künstlern spezialisierten Betriebe nahmen auf nationaler Ebene (-2%) und in der Westschweiz (-4%) ab.

Grafik 10: Entwicklung der Anzahl der Betriebe nach Tätigkeitsart in der Schweiz - Quelle: SECO, VZAVG



Grafik 11: Entwicklung der Anzahl der Betriebe nach Tätigkeitsart in der Romandie - Quelle: SECO, VZAVG



9. Schlussfolgerung

Nachdem die Leiharbeit 5 Jahre lang auf dem Vormarsch war, verzeichnete sie 2009 hingegen einen Rückgang

Im Jahr 2009 wurden in der Schweiz weniger als 239'000 Arbeitnehmende durch einen Betrieb verliehen, was einer Abnahme von 17% gegenüber 2008 entspricht. Während der gleichen Periode sank in der Westschweiz die Anzahl der Leiharbeitnehmenden (71'712) ebenfalls in diesem Umfang (-17%).

Dieser Rückgang betrifft auch die Anzahl der in Leiharbeit geleisteten Arbeitsstunden. Schweizweit wurde eine Abnahme von 16% und in der Romandie von 20% registriert. Somit erreichten 2009 die von Leiharbeitnehmenden geleisteten Arbeitsstunden in der ganzen Schweiz eine Gesamtzahl von 125 Millionen und in der Westschweiz von 33 Millionen.

Die Anzahl der Leiharbeitnehmenden ging in allen Westschweizer Kantonen zurück

2009 verzeichnete der Kanton Jura bei den Leiharbeitnehmenden den höchsten Jahresrückgang (-44%). Dahinter folgen die Kantone Neuenburg (-27%), Waadt (-17%) Freiburg (-14%), Genf (-14%) und Wallis (-8%).

Der Rückgang der Leiharbeit betraf mehrheitlich weibliche Arbeitskräfte

2009 waren in der Schweiz ungefähr 75% der Leiharbeitsstellen durch Männer besetzt. Während der Frauenanteil zwischen 2005 und 2008 noch kontinuierlich anstieg, wurden die weiblichen Arbeitskräfte stärker vom Rückgang der Leiharbeit betroffen. In der Tat sank der Anteil der Leiharbeit leistenden Männer schweizweit um 16% und in der Romandie um 15%, hingegen nahm unter den Leiharbeitnehmenden der Frauenanteil um 21% bzw. um 22% ab. Mit Ausnahme des Kantons Jura (-45% bei den Männern und -43% bei den Frauen) ging unter den Leiharbeitnehmenden in allen anderen Westschweizer Kantonen der Frauenanteil stärker zurück.

Auf nationaler Ebene betrifft der Rückgang der Leiharbeit Schweizer und ausländische Arbeitskräfte gleichermassen

Seit 2004 waren in der Westschweiz und seit 2005 schweizweit die ausländischen Leiharbeitnehmenden zahlreicher als die inländischen. 2009 lag der Ausländeranteil unter den Leiharbeitnehmenden bei 65%. Im gleichen Jahr sank im ganzen Land die Anzahl sowohl der ausländischen als auch der Schweizer Leiharbeitnehmenden im gleichen Umfang (-17%). Hingegen fiel in der Westschweiz der Rückgang der Leiharbeit etwas markanter bei den Schweizer Arbeitnehmenden (-18%) als bei den ausländischen (-16%) aus.

Der Anteil der meldepflichtigen europäischen Arbeitnehmenden (mit einer Bewilligung für weniger als 90 Tagen), die bei einem Personalverleihbetrieb unter Vertrag standen, fiel niedriger aus

Gemäss den statistischen Daten des Bundesamtes für Migration (BFM) standen im Jahr 2009 von 58'366 europäischen Arbeitnehmenden, die für die Dauer von weniger als 90 Tagen einen oder mehrere Arbeitseinsätze für einen Schweizer Arbeitgeber leisteten, 18'005 (31%) bei einem Personalverleihbetrieb unter Vertrag. In der Westschweiz wurden 25'895 europäische Arbeitskräfte gezählt, die für die Dauer von weniger als 90 Tagen einen Arbeitseinsatz leisteten. Davon standen 6'417 (25%) bei einem Verleihbetrieb unter Vertrag. Zwischen 2008 und 2009 fiel der Anteil der europäischen Arbeitskräfte, die bei einem Verleihbetrieb unter Vertrag standen, gesamtschweizerisch von 34% auf 31% und in der Westschweiz von 26% auf 25%. Genau genommen sank zwischen 2008 und 2009 nicht nur der Anteil der Personen, die durch einen Betrieb verliehen wurden. In der gleichen Periode nahm ebenfalls die Anzahl der Personen, die bei einem Verleihbetrieb unter Vertrag standen, ab (-29% auf nationaler und -27% auf Westschweizer Ebene).

Anhang: Anzahl der Betriebe nach Tätigkeitsart und Kanton**1. Entwicklung der Anzahl der Betriebe nach Kanton**

	Betriebe (alle Tätigkeitsarten)					
	Anzahl				Veränderung 2008-2009	
	2009	2008	2004	1995	Absolute Zahl	in %
Freiburg	65	74	63	28	-9	-12%
Genf	355	347	287	170	+8	+2%
Jura	22	23	15	13	-1	-4%
Neuenburg	74	69	53	25	+5	+7%
Waadt	343	333	258	143	+10	+3%
Wallis	78	78	52	45	+0	+0%
Westschweiz	937	924	728	424	+13	+1%
Schweiz	4'844	4'641	3'814	2'047	+203	+4%

Quelle: SECO, VZAVG

2. Entwicklung der Anzahl der Betriebe, die ausschliesslich Dauerstellen vermitteln

	Betriebe die ausschliesslich Dauerstellen vermitteln					
	Anzahl				Veränderung 2008-2009	
	2009	2008	2004	1995	Absolute Zahl	in %
Freiburg	26	28	25	7	-2	-7%
Genf	142	142	128	83	+0	+0%
Jura	6	6	3	3	+0	+0%
Neuenburg	22	19	8	4	+3	+16%
Waadt	132	117	95	65	+15	+13%
Wallis	13	12	9	9	+1	+8%
Westschweiz	341	329	268	171	+12	+4%
Schweiz	2'182	2'076	1'766	995	+106	+5%

Quelle: SECO, VZAVG

3. Entwicklung der Anzahl der Betriebe, die ausschliesslich Personal verleihen

	Betriebe, die ausschliesslich Personal verleihen					
	Anzahl				Veränderung 2008-2009	
	2009	2008	2004	1995	Absolute Zahl	in %
Freiburg	10	13	13	2	-3	-23%
Genf	84	77	50	11	+7	+9%
Jura	-	-	-	-	-	-
Neuenburg	4	6	6	1	-2	-33%
Waadt	58	57	33	10	+1	+2%
Wallis	15	15	9	5	+0	+0%
Westschweiz	171	168	111	29	+3	+2%
Schweiz	1'082	1'002	742	207	+80	+8%

Quelle: SECO, VZAVG

4. Entwicklung der Anzahl der Betriebe, die Dauerstellen vermitteln und Personal verleihen

	Mischbetriebe (Dauerstellenvermittlung und Personalverleih)					
	Anzahl				Veränderung 2008-2009	
	2009	2008	2004	1995	Absolute Zahl	in %
Freiburg	26	31	21	13	-5	-16%
Genf	111	112	86	51	-1	-1%
Jura	15	16	11	8	-1	-6%
Neuenburg	43	39	32	13	+4	+10%
Waadt	135	132	98	42	+3	+2%
Wallis	46	46	26	18	+0	+0%
Westschweiz	376	376	274	145	+0	+0%
Schweiz	1'338	1'317	1'005	547	+21	+2%

Quelle: SECO, VZAVG

5. Entwicklung der Anzahl der auf die Vermittlung von Künstlern und Musikern spezialisierten Betriebe

	Auf die Vermittlung von Künstlern spezialisierte Betriebe					
	Anzahl				Veränderung 2008-2009	
	2009	2008	2004	1995	Absolute Zahl	in %
Freiburg	3	2	4	6	+1	+50%
Genf	18	16	23	25	+2	+13%
Jura	1	1	1	2	+0	+0%
Neuenburg	5	5	7	7	+0	+0%
Waadt	18	22	32	31	-4	-18%
Wallis	4	5	8	8	-1	-20%
Westschweiz	49	51	75	79	-2	-4%
Schweiz	242	246	301	298	-4	-2%

Quelle: SECO, VZAVGE